

Pressemitteilung

Dortmund/Essen, 26.01.09

- **Bertha-von-Suttner-Kunst- und Medienpreis: Drei Preisträger werden geehrt!**
- **Einreichungen aus Österreich und der Schweiz überzeugten die Jury - Uli Preuss überzeugte das Online-Publikum.**
- **Feierliche Preisverleihung am 7. Februar 2009 in Frankfurt am Main.**

Der Solinger Fotojournalist Uli Preuss gewann mit der Einreichung „Am Rande der Schöpfung“ – einer Fotoausstellung über die weltweiten Hilfsprojekte des Friedensdorf International – den Suttnerpreis-Online-Wettbewerb mit großem Abstand. Am Samstag wurden in den Kategorien „Film & Medien“ sowie „Kunst & Aktion“ zwei weitere Preisträger ermittelt. Die Wahl der Jury fiel auf den Film der Schweizer Filmemacherin Gabriela Neuhaus „1000 Frauen und ein Traum“ sowie auf das Projekt „WhyWar.at“ des Friedensbüro Salzburg.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 7. Februar 2009 im großen Saal des Ökohauses in Frankfurt am Main statt.

Zum Suttnerpreis:

Der vom Dortmunder Friedensinstitut21 durchgeführte und mit Unterstützung der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK) veranstaltete Wettbewerb setzt sich zum Ziel, eine **‘Kultur des Friedens’** sichtbar werden zu lassen. Diese richtet sich gegen einen zunehmenden **‘Kult der Gewalt’**, der in den Massenmedien allzu selbstverständlich als „normales“ oder „legitimes“ Mittel zur Konfliktaustragung präsentiert wird. Einfacher ausgedrückt kommt die aus der modernen Friedensforschung abgeleitete Formel: „Krieg ist keine Lösung – Gewalt löst keine Konflikte!“ in den Massenmedien und der aktuellen Berichterstattung nahezu nicht mehr vor – Krieg ist Alltag.

Immer wichtiger werden daher kreative Projekt- und Aktionsformen und aufrüttelnde künstlerische Werke und Medien, die sich nachdrücklich gegen Krieg, Militär und Gewalt als Mittel der Konfliktbearbeitung aussprechen. Sie verdienen unsere besondere gesellschaftliche Aufmerksamkeit, finden in der Regel aber kaum Widerhall in den Massenmedien. Hier setzt der Wettbewerb an: In Anerkennung des Lebens und Werkes der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttners wird der Bertha-von-Suttner-Kunst- und-Medienpreis in den drei Kategorien Online-Publikumspreis / Film & Medien / Kunst & Aktion vergeben und ist mit jeweils 1.000,- € dotiert.
www.suttnerpreis.de

Zu den aktuellen Preisträgern:

„Am Rande der Schöpfung“ gewinnt in der Kategorie: Publikumspreis/Onlineabstimmung

Der Solinger Fotograf Uli Preuss hat die Arbeit des Friedensdorf International in den vergangenen Jahren immer wieder medial dokumentiert und journalistisch begleitet, wie seine aktuelle Ausstellung „Am Rande der Schöpfung“, die zur Zeit in Mülheim an der Ruhr zu sehen ist, eindrucksvoll unter Beweis stellt. Viermal im Jahr fliegt das Friedensdorf International große Hilfseinsätze und betreut stets durchschnittlich 300 Kinder aus 15 Nationen in Deutschland. Gleichzeitig hilft die Organisation mit weltweiten Projekten, die medizinische und humanitäre Versorgung in den Heimatländern der Kinder zu verbessern. In einem dritten Arbeitsfeld fördert das seit 1967 aktive Friedensdorf humanitäres Bewusstsein und soziales Engagement. Der 53-jährige und berufserfahrene Fotojournalist Preuss bekennt: „Erst als ich die Menschen und ihre Schicksale persönlich kennen lernte, selbst sah, hörte, roch, konnte ich begreifen, was hinter den Fernhebildern steckt.“ Das Preisgeld will Preuss der Arbeit des Friedensdorf International zur Verfügung stellen. www.up-bild.de sowie www.friedensdorf.de

„1000 Frauen und ein Traum“ gewinnt in der Kategorie: Film- & Medien

Die Züricher Filmemacherin Gabriela Neuhaus zeigt in dem zusammen mit Angelo Scudeletti gedrehten Dokumentarfilm, wie aus einer Idee einer Schweizer Politikerin ein globales Projekt geworden ist. Vor allem aber erzählt der Film bewegende Geschichten von engagierten Friedensfrauen. 1000 Frauen aus der ganzen Welt wurden 2005 zur Nomination für den Friedens-Nobelpreis vorgeschlagen. – 1000 Frauen, deren Friedensarbeit Tag für Tag im Schatten der Medienöffentlichkeit stattfindet. www.offroadreports.ch

„WhyWar.at“ gewinnt in der Kategorie: Kunst & Aktion

Hans Peter Grass reichte für das Friedensbüro Salzburg die Onlineplattform WhyWar.at und die damit verknüpften Workshops und Projekte ein. Das Friedensbüro Salzburg bietet Jugendlichen Workshops zum Thema Krieg und zur Arbeit mit der Homepage www.whywar.at an und vermittelt so Wissen über Inhalte, Ursachen und Hintergründe von Krieg, fordert zur Stellungnahme und Einmischung auf, sucht nach Lösungen und Handlungsperspektiven. Die Arbeit steht unter dem Motto: „Wer aber den Frieden will, der rede vom Krieg“ (Walter Benjamin).

Zur Arbeit der Jury: Erstmals auch lobende Erwähnungen ausgesprochen

Wie die beiden ausgezeichneten Einreichungen aus Österreich und der Schweiz zeigen, fand der hauptsächlich bundesweit beworbene Wettbewerb auch im deutschsprachigen europäischen Ausland ein erstes Echo. Da sich die Endausscheidung schwierig gestaltete und acht Beiträge nahezu gleichauf lagen, entschloss sich die Jury, zusätzlich zu den Preisträgern fünf **lobende Erwähnungen** auszusprechen:

„Kurosafrika“ / Wolf Böwig

„Deserteure“ unterm Hakenkreuz“ / Knut Weinrich

„Reflektionen IV“ / Mathias Wittekopf

„Mahnmal gegen den Krieg“ / Johannes Heibel

„Kanarienvogel“ / Elke Mark

„In der zweiten Suttnerpreis-Staffel hat sich mit 27 Einreichungen die Anzahl der vorgestellten Werke und Projekte nahezu verdoppelt“, berichtet die Duisburger Historikerin Sabine Olbricht vom Friedensinstitut21 „dies macht die Arbeit der Jury anspruchsvoller, aber auch noch interessanter“. Auch die Essener Künstlerin Doris Schoettler-Boll, die das Friedensinstitut21 für die Juryarbeit gewinnen konnte, zeigt sich überrascht von der Bandbreite der Einreichungen: „Vom engagierten politischen Suttnerstammtisch, über beeindruckende Schülerprojekte bis zum künstlerisch ausdrucksstarken und gesellschaftlich relevanten Statement“ finde sich alles, äußert sich Schoettler-Boll, die zudem auch Künstlerinnen und Künstler des Vereins „Kunstraum e.V.“ zu der Jurysitzung ins Essener Atelierhaus www.atelierhaus-essen.de einlud. „Alle Einreichungen der seit 2005 durchgeführten zwei Wettbewerbs-Staffeln werden auch in Zukunft unter www.suttnerpreis.de öffentlich zugänglich bleiben“, versichert Juror Dieter Riebe für das Friedensinstitut21. Neben Olbricht, Riebe und Schöttler-Boll für das Friedensinstitut21 gehörten der Jury für die Deutsche Friedensgesellschaft (DFG-VK) der politische Geschäftsführer Monty Schädel sowie die Friedensaktivisten Harald Gewehr (Mainz) und Bernd Baier (Friedberg) an.

Zu den Veranstaltern:

Das Suttnerpreisprojekt wird verantwortlich vom noch jungen Dortmunder Friedensinstitut21 durchgeführt. Das 2007 gegründete Institut ist parteipolitisch unabhängig und setzt seine Friedensarbeit derzeit gemeinsam mit Menschen unterschiedlicher weltanschaulicher Ausrichtungen und Professionen (Juristen, Journalisten, Friedensaktivisten, Friedens- und Geisteswissenschaftlern) um. Durch die Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekten sieht das Institut seine praktische ehrenamtliche Arbeit in einer Traditionslinie zu Bertha von Suttners Friedensarbeit. www.friedensinstitut21.de

Die DFG-VK ist die älteste deutsche Friedensgesellschaft und wurde unter aktiver Beteiligung der Österreicherin Bertha von Suttner 1892 gegründet. Die Gesellschaft ist Mitveranstalter des Suttnerpreises. Vom Bundesverband der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen wird die feierliche Preisverleihung am 7. Februar im Ökohaus in Frankfurt am Main ausgerichtet. www.dfg-vk.de

Örtliche Friedensgruppen unterstützen das Suttnerpreisprojekt.

Kontakt: info@suttnerpreis.de